

Rathaus Leutershausen am Markt 1 - 3 Sitzungssaal 1. Stock

Tagesordnung der Stadtratssitzung vom Dienstag, den 27.05.2014 - 20.00 Uhr - Öffentliche Sitzung

(Bericht Monika Lechler)

1. Verabschiedung von Herrn Ernst Stadler als Ortssprecher von Höchstetten, Pftzendorf und Zweiflingen

Der Ortssprecher von Höchstetten, Pftzendorf und Zweiflingen von 1996 bis 2014, Herr Ernst Stadler wird mit Dank und Respekt von Bgm. Heß verabschiedet. Seine Aufgaben übernimmt der für die ALL neu in den Stadtrat gewählte Höchstetter Manfred Schmaus, zweiter Bürgermeister.

2 a. (Nachmeldung)

Am Schluss der Tagesordnung soll beraten werden, ob die Betriebsgenehmigung für das Motocross- Gelände weitere 10 oder 15 Jahre verlängert wird.

Der Punkt wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

2 b. Protokollgenehmigung(en)

Auf Nachfrage (ALL) wird versichert, dass das Protokoll nach seiner Genehmigung auf die Internetseite der Stadt gestellt wird. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Dank und Anerkennung für den 2. und 3. Bürgermeister in der Sitzungsperiode 2008 - 2014

Der Bürgermeister würdigt den ehrenamtlichen Einsatz von Herrn Christian Münich als 2. Bürgermeister von Leutershausen und überreicht ein Geschenk. Herr Münich bedankt sich und wünscht seinem Nachfolger gutes Gelingen. Herr Harald Kapp ist entschuldigt. Der öffentliche Dank wird nachgeholt.

4. Antrag auf Zuschuss für die statische Sanierung der Bruchsteinmauer sowie der Sandsteinbrücke am Schloss Rammersdorf

(StR Markus von Eyb entfernt sich wegen persönlicher Beteiligung vom Tisch und nimmt dadurch nicht an der Beratung und Abstimmung teil.)

Nach einer Voruntersuchung entstehen Sanierungskosten von 950.000 Euro. Davon entfallen 715.000 Euro auf denkmalpflegerischen Mehraufwand. Der Landkreis fördert Maßnahmen über 500.000 Euro mit 2 %, wenn die Kommune den gleichen Betrag einbringt. Kritisiert wird, einen Betrag von 14.300 Euro zu übernehmen, während der finanzielle Spielraum der Stadt stark eingeschränkt ist. Es sollten alternative Reparaturlösungen untersucht werden. Der öffentliche Nutzen wird hinterfragt. Es wird gewarnt, kassenwirksame Verpflichtungen in der Zukunft (2016/17) zu übernehmen. Für das Stadtbild ist das renovierte Schloss Rammersdorf eine Bereicherung. Es wird nach einer besseren Einbindung der Bevölkerung gesucht. Gegen vier Stimmen wird der Zuschuss beschlossen.

5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 "Kienberg"

a. Behandlung der Einwendungen im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belang

b. Satzungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 "Kienberg"

Nach der Feststellung, dass der Stadt keine Kosten entstehen, wird die Änderung einstimmig beschlossen.

6. Anschluss der Stadtteile Gutenhard, Steinberg und Schwand (BA 10) an die Fernwasserversorgung Franken (FWF)

Vergabe geotechnischer Untersuchungen mit Ausarbeitung eines Baugrund-/Gründungsgutachtens

Es geht um die Planungsphase 1-3 (Entwurfsplanung). Das Planungsbüro PFK benötigt ein Baugrund-/Gründungsgutachten. Kosten: 8.320 Euro brutto. Es ist für die Entwurfplanung zusätzlich nötig, um eine Zuwendung zu erhalten bzw. in das staatliche Förderprogramm aufgenommen zu werden. Am 15.11.2011 beschloss der Stadtrat mehrheitlich eine Dringlichkeitsliste mit Rangfolge. Ein Synergie-Effekt mit dem geplanten Anschluss an das Abwassernetz war damals ausschlaggebend. Nach einem genehmigten Zuwendungsantrag ist drei Jahre Zeit anzuschließen. Es kann um drei Jahre verlängert werden.

Es wird kritisiert, dass es keine Vergleichsangebote in der Sitzungsvorlage gibt. Die Planungen sollten sofort gestoppt und überdacht werden. Die entstehenden Kosten übersteigen bei weitem das städtische Budget. Alternativen wie z.B. die Sanierung der Brunnen wären deutlich kostengünstiger und müssten daher geprüft werden. Kritisiert wird auch, dass auf der Homepage der Fa. PFK ein Investitionsvolumen von 7,8Mio Euro für die Fernwasserversorgung Leutershausens beschrieben ist. Anders als in der Vergangenheit sollten Stadtratbeschlüsse nicht allein von Zuschussrichtlinien bestimmt werden. Deshalb sollten die 2011 geplanten Fernwasseranschlüsse auf ihre Finanzierbarkeit überprüft werden. Beschluss gegen 5 Stimmen (ALL).

7. Sanierung Gehweg / Radweg am Ortsende Leutershausen sowie im Bereich des Friedhofs mit dessen Zufahrt

Der Landkreis erneuert die Straße. Für die Erneuerung des Geh-/ Radwegs und des Asphaltstücks vor dem Friedhof müsste Leutershausen brutto 13.887,02 Euro bezahlen. Im Haushalt 2014 sind für Straßenbau insgesamt 150.000 Euro eingestellt. Die Kosten der Maßnahme sind davon abzuziehen.

Es fand eine Ortsbesichtigung statt. Der Geh-/ Radweg ist durch die Bauarbeiten beschädigt. Der Landkreis sollte den Weg angemessen wiederherstellen. Die Gewichtsbelastung durch Fußgänger und Radfahrer ist gering. Die Funktion verbessert sich nicht. Es gibt keinen Mehrwert. Das Geld sollte nicht ausgegeben werden. Der Fußweg von der Rothenburger Straße Richtung Friedhof ist in viel schlechterem Zustand. Zudem gibt es weitere Radwege in Leutershausen die deutlich stärkere Schäden aufweisen. Für die vorgeschlagene Maßnahme sprechen folgende wirtschaftliche Argumente/ Synergien:

- Keine Bauleitung (übernimmt Kreis),
- nötige Maschinen schon vor Ort (Kreisbaustelle) und
- keine Unterhaltskosten in den nächsten Jahren, da Belag ohne „Risse“.

Im Beschluss wird festgehalten, dass die Kosten nach unten verhandelt werden sollen, da der Weg Schaden genommen hat. Beschluss gegen 8 Stimmen.

8. Nachmeldung: Verlängerung der Betriebsgenehmigung für das Motocross- Gelände

Der Motorsportclub Ansbach beantragt, nicht um 10 sondern um 15 Jahre zu verlängern.

Der Stadtrat gibt das Einvernehmen, wenn die bisherigen Auflagen und Bedingungen auch für den verlängerten Zeitraum gelten. Beschluss gegen 1 Stimme (war für 10 Jahre).

9. Mitteilungen

- a) Die Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde ist an diesem Tag eingegangen.
- b) Die Förderanträge beim Flugpionier-Museum sind in der zweiten Runde.
- c) Der Bahnhof soll 2017/18 in Betrieb gehen.
- d) Die Schule in Weißenkirchberg bleibt weitere zwei Jahre bestehen.

10. Wünsche und Anfragen

ALL: a) Am 2. Mai 2014 fand eine Filmung des Kanals im Bereich Rammersdorfer Str. bis Ende Maistraße statt. Ist ein Auftrag zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes vergeben?

Antwort: Nein (wird in einer kommenden Stadtratssitzung besprochen).

b) Gibt es genauere Planungen für das neue Gewerbegebiet? – Antwort: Kommt evtl. auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 26.06.14

SPD: a) Wie steht es um die Fernwasserversorgung des Kindergartens in Wiedersbach? -

Antwort: Heuer wird nicht mehr an das Ortsnetz angeschlossen werden können. Es wird eine Übergangslösung gesucht.

b) Kann auf die aktuell geforderte Brunnenuntersuchung in Wiedersbach zur Kostenersparnis verzichtet werden? –

Antwort: Nein. Das liegt im Ermessen des Gesundheitsamtes. Aus Datenschutzgründen liegen Herrn Heß keine weiteren Informationen vor.

CSU: a) Wie weit ist die Sache „Stolpersteine“? –

Antwort: Herr Demnig ist bis 2015 ausgebucht.

b) Wie geht es mit dem „Käferhaus“ weiter? –

Antwort: Der Abbruchauftrag ist gestellt.

FWL: Einladung zum Festkommers am Samstag 31.05.14 in der Pfarrscheune im Rahmen der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Bestehen der Kirche in Neunkirchen.

SPD: Wann kommt der Haushalts- bzw. der Schulausschuss zusammen? –

Antwort: Es ist ein Termin nach dem 30.06. angedacht, da dann eine Halbjahresbilanz vorgelegt werden kann.

ALL: Die Ausschusssitzungen sollten vorberatend sein und deshalb öfter tagen. –

Antwort: Es wird öfter als halbjährlich sein.

CSU: M. v. Eyb bedankt sich für den Zuschuss und ist gerne bereit, Gelegenheiten für die Bevölkerung zu finden, am Schloss teilzuhaben. Es ist z.B. an einen Tag der offenen Tür gedacht.

CSU: Schlägt vor, über eine Ehrung von John Brown (Weißkopf-Forscher) nachzudenken.

ALL: Fragt nach dem Stand der Planungen beim ehemaligen Molkereigelände. –

Antwort: Der Bauantrag des Herrn Würffel wurde von der Aufsichtsbehörde abgelehnt. Der Parkraum wurde in den Flächenbedarf des geplanten Einkaufsmarktes zum Maß der baulichen Nutzung mit eingerechnet. Deshalb ist der Flächenverbrauch aus Behördensicht an dieser Stelle zu hoch. Dagegen klagt der Bauträger vor dem Verwaltungsgericht Ansbach. Die Zufahrt des Geländes mit zu bauender Abbiegespur ist laut Staatlichem Bauamt genehmigungsfähig.

SPD: Wann tagt der Schulausschuss? –

Antwort: Bald. Thema wird die Gemeinschaftsschule sein.

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt